

## THERAPEUTISCHE SCHWERPUNKTE UND STÖRUNGSBILDER

<b>STIMME</b>		
<b>STÖRUNGEN VON STIMME STIMMKLANG UND ATMUNG</b>	funktionelle organische psychogene Dysphonie	Dysphonien sind Stimmstörungen, die funktionelle, (durch die unökonomische Nutzung der Stimme), körperliche, (wie Stimmlippenknötchen, Polypen, Schleimhautdefekte etc.) und psychische Ursachen, wie Traumata haben können. Zusätzlich kann es zu Problemen mit der Atmung, Haltung, Körperspannung, und Artikulation kommen
	Recurrensparese	Dies ist eine neurologisch bedingte teilweise oder vollständige Stimmlippenlähmung, die nach Intubationsschäden bei OP´s, im Rahmen eines neurologischen Geschehens (z.B. Schlaganfall) oder ohne erkennbare Ursache (= idiopathisch) entsteht.
	Dysodie - Störung der Sing- und Sänger+innen-Stimme	Die Dysodie betrifft ausschließlich die Gesangsstimme, die Sprechstimme ist hiervon nicht betroffen. Dieses Störungsbild kann bei jeder+m Sänger+in auftreten - egal ob Laiensänger+in oder Profisänger+in.
	Stimmanpassung bei Trans*	Personen, die sich einem anderen, als ihrem biologischen Geschlecht angehörig fühlen und hormonelle bzw. andere Maßnahmen anstreben bzw. bereits durchgeführt haben, leiden oftmals unter der „unpassenden“ Stimme. Hier ist eine logopädische Stimmanpassung notwendig, um das weibliche; bzw. männliche Stimm-, Sprach- und Sprechvorbild auf gesunde Art und Weise zu etablieren.
	Stimmrehabilitation nach Laryngektomie	Die totale Aphonie bei Kehlkopftfernung aufgrund eines ausgedehnten Tumorbefalls kann durch Stimmersatzmethoden, wie Ructusstimme, Stimmprothesenstimme und

		Einführung in die Elektronische Sprechhilfe (Elektrolarynx) kompensiert werden.
<b>SPRACH-ENTWICKLUNG</b>		
<b>STÖRUNGEN UND BEHINDERUNGEN DER SPRACHENTWICKLUNG</b>	Sprachentwicklungsverzögerung	Die frühe Sprachentwicklung bis zum 3. Geburtstag verläuft individuell in sehr unterschiedlichem Tempo. Wenn Kinder mit 2 Jahren aber noch keine 50 Wörter sprechen oder keine Zweiwortkombinationen (z.B: "da ball") produzieren, spricht man von "Late Talkers" oder einer Sprachentwicklungsverzögerung.
	SEV	
	Sprachentwicklungsstörung SSES	Die kindliche Sprachentwicklung ist einer der komplexesten Entwicklungsschritte des Kindesalters. Dabei haben Kinder Probleme beim Erlernen der Sprache (Wortschatz, Grammatik, Sprachverständnis) und/oder des Sprechens, d.h. der Aussprache von Lauten.
	Dysgrammatismus	Sie bezeichnet eine Teilproblematik einer kindlichen Spracherwerbsstörung, bei der Kinder nicht in der Lage sind, morphologisch und syntaktisch Sätze entsprechend ihrer Bezugssprache altersgemäß zu bilden.
	Phonologische Störung	Sie bezeichnet eine Teilproblematik der SSES. Der Sprachlaut an sich kann korrekt gebildet werden, aber die Aussprache bzw. Verwendung des Lautes gelingt im sprachlichen Kontext nicht störungsfrei. Ein Kind kann beispielsweise den Laut [k] isoliert bilden, aber ersetzt ihn im sprachlichen Zusammenhang durch [t] und sagt so "Tanne" statt "Kanne". Phonologische Störungen treten häufig in Verbindung mit anderen Merkmalen einer SSES auf.
	Sprachentwicklungsstörung im Rahmen einer Behinderung	Sprach- und Sprechstörungen können in unterschiedlicher Ausprägung auftreten. Abhängig von der Behinderung ist das Risiko für eine Sprachentwicklungsstörung (SES) erhöht.
	Verbale Entwicklungsdyspraxie (VED)	Sprechbewegungen können nicht zielgerichtet geplant, koordiniert und ausgeführt werden. Die Bewegung der Sprechwerkzeuge und auch die das Hören sind nicht beeinträchtigt. „Mein Mund macht nicht, was mein Kopf will“
<b>SPRECHEN</b>		
<b>STÖRUNGEN IM</b>	Artikulationsstörung /	Bei einer Artikulationsstörung ist die

<b>SCHÄDEL-MUND-ARTIKULATIONS-BEREICH</b>	Dyslalie	Aussprache eines oder mehrerer Laute nicht möglich oder auffällig – Patient+innen sind schwer zu verstehen.
	Orofasciale Störung	Bei muskulären und sensorischen Auffälligkeiten im Bereich der Muskulatur des Gesichtes und des Mundes und wenn die Bewegungsabläufe beim Sprechen, Schlucken, Atmen und in Ruhe von der Norm abweichen.
	Myofunktionale Störung	Gesichtes und des Mundes und wenn die Bewegungsabläufe beim Sprechen, Schlucken, Atmen und in Ruhe von der Norm abweichen.
	Rhinophonie / -lalie aperta /clausa	Beim Sprechen kommt es dabei zu einer vermehrten oder verminderten Beteiligung der nasalen Resonanzräume durch die Spannung des Gaumensegels. Umgangssprachlich spricht man von „Näseln“.
	Dysglossie	bezeichnet eine Sprechstörung aufgrund einer Fehlbildung oder Verletzung im Bereich der Sprechwerkzeuge (Lippen, Zunge, Kiefer, Zähne, Gaumensegel) bzw. der Nerven, die die entsprechenden Muskeln versorgen.
Sprechstörungen im Zusammenhang mit Lippen-, Kiefer-, Gaumenspalten	Sind ein Untergebiet der Dysglossien : Lippen-, Kiefer-,Gaumenspalten sind angeborene Defekte und können nach chirurgischer Therapie logopädisch mitbehandelt werden, um die Sprechverständlichkeit zu erhöhen.	
<b>STÖRUNGEN DES REDEFLUSSES SPRECHABLAUF-STÖRUNGEN</b>	Stottern	Beim Stottern kommt es zu Unterbrechungen des Sprechablaufs, des Sprechrhythmus, der Sprechbewegungen, der Sprechatmung, der Aussprache und der Stimme. Stottern zeigt sich in folgenden Merkmalen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wiederholung von Lauten, Silben und einsilbigen Wörtern</li> <li>• Lautdehnungen</li> <li>• Hörbare oder stumme Blockierungen vor oder in einem Wort</li> </ul>
	Poltern	Auch beim Poltern kommt es zu Unterbrechungen des Redeflusses durch Auslassungen, Ersetzungen oder Verschmelzungen von Lauten bzw. Silben und Lautveränderungen. Manche Polternde sprechen Wörter oder Sätze nicht zu Ende und haben manchmal Schwierigkeiten, grammatikalisch richtige Sätze zu bilden. Die Äußerungen des Betroffenen werden dadurch häufig unverständlich.
<b>STÖRUNG DER NAHRUNGS-AUFNAHME</b>		Fütterstörung : Bei Babys und Kleinkindern kann es im Laufe der Entwicklung zu einer gestörten Nahrungsaufnahme kommen.

---

Probleme mit dem Schlucken und der Nahrungsaufnahme können unmittelbar nach der Geburt vorhanden sein, sich aber auch langsam entwickeln und in jeder Altersstufe auftreten.

---

## NEUROLOGIE

---

### STÖRUNGEN DER SPRACHE UND DES SPRECHENS AUFGRUND NEUROLOGISCHER BEEINTRÄCHTIGUN G

Aphasie

Hierbei kommt es durch Beeinträchtigungen in bestimmten Teilen des Gehirns zu Auffälligkeiten in der Sprache wie Probleme mit Aussprache, Wortfindung oder dem Sprachverständnis. Laute können innerhalb des Wortes falsch ausgesprochen, einzelne durch andere ersetzt werden, manchmal ist das Wort nicht mehr verständlich. Auch Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen können vorkommen. Dysphasie/Aphasie treten in Zusammenhang mit neurologischen Ursachen (z.B. als Folge von Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, etc.) auf.

---

Primär progressive Aphasie

Bei der „primär progressiven Aphasie“ (PPA) handelt es sich um eine Sonderform der Demenz, bei der sich zunächst ein isolierter, gradueller Sprachverlust bemerkbar macht. Zumeist beginnt diese Erkrankung mit Wortfindungsstörungen unklarer Genese. Im weiteren Verlauf zeigen sich zunehmende Defizite der expressiven und rezeptiven sprachlichen Leistungen sowie zunehmende Apathie, Enthemmung, Kurzzeitgedächtnisstörungen, visuell-räumliche Beeinträchtigungen, Störungen des visuellen Erkennens sowie sensomotorische Einbußen.

---

Sprachabbau bei Demenz

Im Rahmen von progredienten Demenzerkrankungen können Probleme im Sprachverständnis, in der Sprachproduktion sowie beim Lesen und Schreiben entstehen. (Neue) Informationen können nur mehr erschwert / nicht mehr wahrgenommen, gespeichert oder wiedergegeben werden, wodurch die Dialogfähigkeit sowie allgemeine Kommunikationskompetenz schwer betroffen sein kann. Die Beratung und Schulung der Angehörigen sowie auch das Dysphagie-Management im Rahmen dementieller Erkrankung, spielt eine wesentliche Rolle.

---

Kognitive Dysphasie	Kognitive Dysphasien sind Sprachstörungen, die infolge beeinträchtigter Aufmerksamkeits-, Gedächtnis-, Wahrnehmungs- und Exekutivfunktionen auftreten. Diese Form der Sprachstörung ist von sog. Aphasien abzugrenzen, da es sich nicht um eine primäre Schädigung des Sprachzentrums handelt.
Alexie / Dyslexie	Unter Alexie/Dyslexie ist eine Lesestörung infolge neurologischen Geschehens zu verstehen, die in den meisten Fällen im Rahmen einer Aphasie auftreten kann.
Agraphie / Dysgraphie	Unter Agraphie / Dysgraphie ist eine Schreibstörung infolge neurologischen Geschehens zu verstehen, die in den meisten Fällen im Rahmen einer Aphasie auftreten kann.
Alkalkulie / Dyskalkulie	Unter Akalkulie / Dyskalkulie ist eine Störung der Zahlen- und Rechenverarbeitung infolge neurologischen Geschehens zu verstehen, die in den meisten Fällen gekoppelt mit einer Aphasie (Hyperlink) auftreten kann.
Sprechapraxie / Dyspraxie  Buccofasciale Apraxie	Bei der Apraxie / Dyspraxie handelt es sich um eine Aussprache-störung, d.h. die Bildung einzelner Bewegungen der Zunge, der Lippen etc. ist mehr oder weniger stark betroffen. Daher ist auch die Aneinanderreihung dieser Bewegungen, die wir für die Bildung von Worten brauchen, beeinträchtigt. Die Ausprägung reicht von falscher oder fehlender Bildung einzelner Laute bis hin zum völligen Unvermögen zu Sprechen. Häufig ist das Sprechen sehr anstrengend, der/die Betroffene sucht nach den Lauten bzw. Sprechbewegungen. Das Sprachverständnis ist meist nicht betroffen.
Dysarthrie / Anarthrie	Dysarthropneumophonie, Anarthropneumophonie (Dysarthrie, Anarthrie). Hier kommt es durch Störungen oder Schädigungen in bestimmten Teilen des Gehirns zu Beeinträchtigungen im Tonus, der Kraft, der Bewegungsausführung und -koordination im orofazialen Bereich (Lippen, Zunge, Kiefer, Gaumensegel, Rachen-, Kehlkopf-muskulatur) sowie der Atmung und der Stimme. Durch eine ausgeprägte Koordinationsstörung dieser Bereiche kommt

	<p>es zu einer verwaschlenen und schwer verständlichen Aussprache.</p> <p>Diese Störung ist eine Folge von neurologischen Erkrankungen (z.B. als Folge von Schädel-Hirn-Trauma, Schlaganfall, M. Parkinson, MS, ALS) und tritt häufig in Kombination mit einer Schluckstörung auf.</p>
Aphagie / Dysphagie	<p>Dies sind neurologisch bedingte Schluckstörungen Aufgrund der veränderten Atemstromlenkung und v.a. der veränderten Druckverhältnisse in Luftröhre und Rachenraum aufgrund der Umgehung des Kehlkopfs bei der Atmung können Speise- und Getränkebestandteile sowie Speichel in die Luftwege gelangen (aspiriert werden). Dies kann zu schwerwiegenden Problemen bis hin zu Lungenentzündungen führen.</p>
Fascialisparese	<p>Bei einer Facialisparese kommt es durch eine Schädigung des VII. Hirnnerven (Nervus facialis) zu einer Gesichtslähmung. Diese kann ein- oder beidseitig auftreten. Die entsprechende Muskulatur kann nicht mehr aktiviert werden. Eine Facialisparese kann im Rahmen eines neurologischen Geschehens (z.B. Schlaganfall) auftreten, in Folge von Verletzungen oder Operationen oder ohne erkennbare Ursache (= idiopathische Facialisparese).</p>
Atemstörung / Dyspnoe	<p>Durch Störungen oder Läsionen in bestimmten Teilen des Gehirns oder peripherer Nerven kommt es zu Auffälligkeiten der Atmung und im Zusammenspiel von Atem und Stimme. Die Dyspnoe tritt in Zusammenhang mit neurologischen Erkrankungen (z.B. Schlaganfall, Schädel-Hirn-Trauma, Wirbelsäulenquerschnitt) oder Lungenerkrankungen wie Asthma oder COPD, etc. auf. Die Atmung, d.h. z.B. die Kraft oder das Zusammenspiel der einzelnen Atemmuskeln ist betroffen. Daher ist die Atmung flach, auch das Husten und damit der Transport von Schleim ist erschwert. Das Zusammenspiel von Atmung und Stimme kann ebenfalls beeinträchtigt sein, sodass der Atem nicht bis zum Ende des gesprochenen Satzes reicht, in Anstrengung kommt es zu Kurzatmigkeit.</p>

	Neurogenes Stottern	Das erworbene neurogene Stottern ist sowohl in der Entstehung als auch in der Symptomatik vom kindlichen Stottern abzugrenzen. Neurogenes Stottern wird durch neurologische Geschehen verursacht und kann sich im Erscheinungsbild unterschiedlich präsentieren.
--	---------------------	--

## HÖREN

<b>STÖRUNGEN DES HÖRVERMÖGENS</b>	Auditive Verarbeitungsstörung (AVS)	Schwierigkeiten bei der Verarbeitung von Gehörtem (Geräusche, Sprache, etc.) bei intaktem Hörvermögen.
	Sprach-/ Sprechstörungen bei Hörbeeinträchtigungen	Je nach Schweregrad und Ausprägung einer Hörstörung können bestimmte Sprachlaute, in den vom Hörverlust betroffenen Frequenzen, nicht mehr oder nur ungenau wahrgenommen, werden. Diese Laute werden dann deshalb nicht bzw. ungenau artikuliert. Es kommt zu Auslassungen von Lauten, zu einer verwaschenen oder fehlerhaften Aussprache von Konsonanten und/oder zu einer Vereinheitlichung des Klangbildes bei Vokalen. Die gesprochene Sprache (Spontansprache) der Betroffenen ist daher schlecht verständlich bis unverständlich. Zusätzlich zu Auffälligkeiten in der Aussprache können Stimme, Sprechatmung und die Sprachmelodie auffällig sein. Durch eine Hörstörung kann es auch zu einer Sprachentwicklungsstörung (SES) kommen.
	Hörstörung bei Hörgerät / Cochlea-Implantat	Generell unterscheidet man leichte (< 30 dB), mittlere (30-60 dB) und hochgradige Hörstörungen (> 60 dB). Taubheit (starke Schwerhörigkeit oder Gehörlosigkeit) kann angeboren oder erworben sein. Je nach Schweregrad der Hörstörung ist die Versorgung mit Hörgeräten bzw. einem Cochlea-Implantat (CI) sinnvoll. Ein Cochlea-Implantat ist eine Hörprothese für hochgradig Schwerhörige.

## LESEN RECHNEN SCHREIBEN

<b>STÖRUNGEN IM ERWERB DES LESENS, SCHREIBENS UND RECHNENS</b>	Lese-Rechtschreibstörung	Es handelt sich um einen gestörten Erwerb des Lesens, Schreibens und Rechnens bei Kindern. Dies ist nicht die Folge eines Mangels an Gelegenheit zu lernen, keine Folge einer Intelligenzminderung oder irgendeiner erworbenen Hirnschädigung.
--	--------------------------	--

	Rechenstörungen / Dyskalkulie	Rechenstörungen stellen eine anhaltende Beeinträchtigung der Entwicklung der Rechenleistung dar und sind durch Schwierigkeiten in mathematischen Basiskompetenzen, Grundrechenarten und/oder Textaufgaben gekennzeichnet. Es handelt sich dabei um eine Lernstörung, die den neurologisch bedingten Entwicklungsstörungen zugeordnet ist (ICD-11, DSM-5). Rechenstörungen treten oftmals kombiniert mit Lese-Rechtschreib-Störungen und/oder Aufmerksamkeitsstörungen (AD[H]S) auf.
<b>KOMMUNIZIEREN</b>		
<b>STÖRUNGEN DER KOMMUNIKATION AUFGRUND KOGNITIVER (NEURO -) PSYCHOLOGISCHER/ PSYCHIATRISCHER BEEINTRÄCHTIGUNG</b>	Autismus	Autismus ist eine angeborene, tiefgreifende Entwicklungsstörung, die vor dem 3. Lebensjahr beginnt und sich in recht unterschiedlichen Symptomkombinationen und Ausprägungsgraden darstellt. Heute spricht man meist von "Autismus-Spektrum-Störung" (ASS) und unterscheidet immer seltener zwischen den Autisttypen "Frühkindlicher Autismus", "Asperger Syndrom" und "Atypischer Autismus". Für alle Varianten gibt es übereinstimmende zentrale Merkmale, die sich drei Kernbereichen zuordnen lassen: interaktives soziales Verhalten, sprachliche und körpersprachliche Kommunikation, Repertoire von Interessen, Aktivitäten und Verhaltensmustern.
	(Selektiver) Mutismus	Mutismus bedeutet, dass Kinder unter bestimmten Bedingungen nicht sprechen können, in anderen Situationen aber altersgerecht sprechend kommunizieren. Begleitet wird die Störung häufig von sozialer Ängstlichkeit, Regulationsstörungen des Schlafes, der Nahrungs- und Ausscheidungskontrolle
<b>LERNSCHWÄCHEN LERNTHERAPIE</b>	Allgemeine Lernschwächen	Integrative Lerntherapie ist eine pädagogisch-psychologische Förderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Lern- und Leistungsstörungen oder Lernschwächen und dient der Vermittlung von Lerntechniken und dem Lernen mit und ohne Nachhilfe

(Vergl. <https://logopaediaaustria.at/therapeutische-schwerpunkte/> <https://www.dbl-ev.de/logopaedie/stoerungen-bei-kindern> )